

Die
Hand-
tasche



Megan Hess

Die Hand- tasche

PRESTEL

MÜNCHEN · LONDON · NEW YORK

In den ledernen Falten unserer Lieblingstaschen verbergen sich Geschichten.

Von robusten Tote Bags, in denen man eine Menge Nützliches unterbringen kann, bis hin zu kleinen glamourösen Clutches, die jedes Outfit aufwerten, sind Taschen viel mehr als nur funktionale Gegenstände. Ob man sich nun jede Saison ein neues Trendtäschchen zulegt oder jahrelang nach einem Vintage-Hermès-Exemplar sucht, das ein Leben lang hält – die Wahl einer Handtasche ist sehr persönlich. Taschen sind Ausdruck unserer Persönlichkeit und unserer Vorlieben.



Die besten unter den Handtaschen wurden zu Wertanlagen, Erbstücken und modischen Icons. Einige der Modelle in diesem Buch wurden vor fast einem Jahrhundert entworfen und sind bis heute begehrt und in Verwendung. Andere erzählen von einer ganz bestimmten Zeit, an einem ganz speziellen Ort, und lassen uns eine nostalgische Zeitreise antreten. Dekor und Form mögen sich im Laufe der Jahre ändern, aber eine luxuriöse Handtasche kommt nie aus der Mode.





Die Art und Weise, wie eine Frau ihre Handtasche(n) benutzt, verrät viel. Jane Birkin etwa beschränkte sich auf nur ein Exemplar des berühmten nach ihr benannten Modells, und nahm es überallhin mit, bis es völlig abgewetzt war. Jackie Onassis wiederum nutzte ihre Gucci-Satteltasche als Blickschutz gegen Paparazzi. Sarah Jessica Parker versprühte als Carrie Bradshaw in *Sex and the City* mit ihrer glitzernden Eiffelturm-Tasche Pariser Flair. Und Margaret Thatcher soll politischen Widersachern sogar mittels ihrer Handtasche Züchtigung angedroht haben, was als das neue Wort »*handbagging*« ins *Oxford Dictionary* aufgenommen wurde.